

AKTIONEN

Informativer Blick
in die Augen

Augenärzte, Selbsthilforganisationen und internationale Hilfswerke starten im Rahmen der Woche des Sehens (8. bis 15. Oktober) eine Aufklärungskampagne mit einer Vielzahl von Aktionen zum Thema „Augen im Blickpunkt“. Bei den Schwerpunktthemen geht es unter anderem um die Möglichkeiten moderner Augendiagnostik. Der Augenarzt entdeckt beim Blick ins Auge nicht nur Augenkrankheiten in ihren Anfängen, sondern bemerkt oft auch als erster, ob ein Patient an Diabetes leidet. Darüber hinaus fallen Augenärzten beispielsweise auch bei Bluthochdruck und bei rheumatischen Erkrankungen Veränderungen im Auge auf. Die Selbsthilforganisationen informieren über Möglichkeiten, auch mit nachlassender Sehkraft die Lebensqualität zu erhalten – von der Lupenbrille über den gezielten Einsatz von Kontrasten bis zur Textvergrößerung am Computer. Die internationalen Hilfswerke informieren darüber, wie in den ärmsten Ländern der Welt einer Erblindung vorgebeugt werden kann. Durch Reihenuntersuchungen und Impfungen, aber auch Schulungen in Hygiene und Ernährungslehre kann oft das Ausbrechen einer Augenkrankheit verhindert werden. **BZ**

Informationen zur Woche des Sehens im Internet unter www.woche-des-sehens.de

Diagnose
im Blick

Augenkontrolle erlaubt Rückschlüsse auf Krankheiten

Das Auge ist ideal die schonende Diagnostik – mit geübtem Blick und innovativen Untersuchungsmethoden kann der Augenarzt Anzeichen vieler Allgemeinerkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes oder Fettstoffwechselstörungen in einem frühen Stadium erkennen.

Ein Blick auf die Hornhaut kann Aufschluss geben, wie es um den Fettstoffwechsel eines Patienten bestellt ist: Sind ringförmige Ablagerungen zu sehen (Arcus lipoides, Fetthöhen), kann dies ein Zeichen für eine erhebliche Fettstoffwechselstörung sein. Diese Fettablagerungen beeinträchtigen das Sehen nicht und sind vor allem bei Patienten in höherem Alter nicht selten. Finden sie sich jedoch schon vor dem 50. Geburtstag, dann ist Vorsicht geboten: Ihr Risiko, einen Herzinfarkt zu erleiden, ist dann deutlich erhöht, informieren die Organisatoren der Wochen des Sehens in einer Pressemitteilung.

Fettablagerungen kann der Augenarzt auch in der Netzhaut erkennen, außerdem gibt der Zustand der Blutgefäße am Augenhintergrund Informationen. Schon mit einem seit mehr als 150 Jahren bewährten Hilfsmittel, dem Augenspiegel, kann der Augenarzt Auswirkungen von Diabetes oder

Bluthochdruck sehen. Nicht selten stellt der Augenarzt als erster die Diagnose.

Der Berufsverbands der Augenärzte Deutschlands erläutert, was dem Facharzt dann auffällt: Die heute üblichen Untersuchungsmöglichkeiten erlauben dem Augenarzt, die Netzhautgefäße ohne Belastung des Patienten genau zu untersuchen. Er beurteilt die Netzhautgefäße nach ihrem Verlauf und ihrem Kaliber und stellt bereits eingetretene Schädigungen an der Netzhaut fest. Er kann damit einen Hinweis geben, wie lange und wie stark ein hoher Blutdruck, eine Zuckerkrankheit oder Nikotinkonsum das Gefäßsystem bereits belasten.

Hinweise leiten
Behandlung ein

Häufig führen diese Hinweise dazu, dass eine Behandlung dieser Krankheiten eingeleitet wird. Da die Netzhautgefäße ein Teil des Gehirnkreislaufs sind, kann der Augenarzt mit zusätzlichen Methoden Rückschlüsse auf die Hirndurchblutung und den Hirndruck ziehen und so einen wichtigen Beitrag zur Prävention des Schlaganfalls geben. Damit erweitern die Befunde des Augenarztes die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten zum Wohle des Patienten. **BZ**



Augenärztliche Diagnostik erkennt viele Augenkrankheiten schon, bevor die Patienten selbst Sehverschlechterungen wahrnehmen. FOTO: BV

Früherkennung beim Augenarzt

Diabetes, Gelbsucht, Rheuma, die Augen verraten vieles

Ein Blick – tief und eingehend – erlaubt dem Augenarzt, Krankheiten zu erkennen. Hier eine kleine Übersicht.

DIABETES: Hohe Zuckerkonzentration im Blut von Diabetikern führt mittelfristig zu Schäden an Blutgefäßen im Auge. Durch Gefäßverschlüsse können Sehzellen nicht mehr ausreichend versorgt werden. Austretende Flüssigkeit schädigt die Netzhaut ebenfalls. In schwereren Fällen wuchern Blutgefäße in das Augennere und führen zum Einbluten des Augapfels mit der Folge der Netzhautablösung und der Erblindung.

GEFÄSSERKRANKUNGEN: An den feinen Kapillargefäßen der Netzhaut sind schon früh durch Bluthochdruck oder auch Arteriosklerose verursachte Schäden zu

sehen – sie können ein Hinweis auf eine drohende Erkrankung der Herzkranzgefäße sein.

GELBSUCHT: Die Gelbfärbung der Bindehaut des Auges ist ein Symptom, das bei unterschiedlichen Krankheiten auftreten kann. Es wird verursacht durch eine zu hohe Konzentration von Bilirubin, einem Abbauprodukt des Blutfarbstoffs Hämoglobin. Insbesondere kann die Gelbsucht ein Symptom für Lebererkrankungen sein.

MORBUS BASEDOW: Bei dieser Autoimmunkrankheit der Schilddrüse kann es zu Veränderungen des Gewebes hinter dem Augapfel kommen. In der Folge treten die Augäpfel hervor, die Beweglichkeit der Augen ist bei einigen Patienten beeinträchtigt, sogar das Sehvermögen kann bedroht sein.

MORBUS WILSON: Der so genannte Kayser-Fleischer-Kornealring, ein grünlicher, manchmal bräunlicher Ring am Rand der Hornhaut, weist auf den Morbus Wilson hin, eine erbliche Stoffwechselstörung, bei der es zur Kupferüberladung des Körpers kommt.

RHEUMA: Oft kommt es auch bei Rheuma zu Entzündungen der Aderhaut im Auge. Ist im vorderen Bereich des Auges die Regenbogenhaut betroffen, treten folgende Symptome auf: starke Augenrötung, vermehrter Tränenfluss, gesteigertes Blendempfinden, Verschwommensehen, Augenschmerzen. Liegt die Entzündung im hinteren Bereich, dann tritt eine allmähliche Sehverschlechterung auf, ein Sehen wie durch einen Schleier stellt sich ein. **BZ**

Anzeige

LASER VISTA AG, SCHWEIZ

Anzeige

Schnell und sicher zum guten Blick

Das Augenlaserzentrum Laser Vista setzt an drei Standorten in der Schweiz auf aktuelle Lasertechnologie

Brillenträger kennen die Probleme: das Beschlagen der Brille, wenn man einen Raum betritt oder die tägliche Brillensuche. Das Leben mit Kontaktlinsen ist ebenfalls nicht einfach: Die Augen sind gereizt und trocken, es ist kompliziert, die Linsen einzusetzen und zu entfernen. Wer wünscht sich da nicht, morgens aufzuwachen und sofort klar zu sehen?

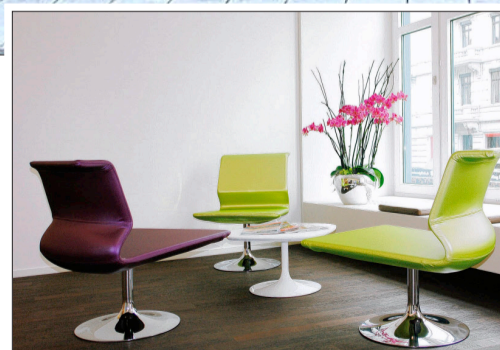
Die Alternative zu herkömmlichen Sehhilfen ist es, die Fehlsichtigkeit mittels Laser- oder Linsenverfahren zu korrigieren. Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit und Hornhautverkrümmung des Auges lassen sich mit einem entsprechenden Eingriff behandeln. Moderne Technologien ermöglichen dabei heute einen schnellen und sicheren Eingriff sowie eine kurze Heilungsdauer. Das Augenlaserzentrum Laser Vista wendet solche Laser- und Lin-



Mit aktuellen Behandlungsmethoden und Techniken sorgen die Augenlaserzentren von Laser Vista für ein gutes Sehen ohne Seehilfe.

senverfahren seit mehr als 15 Jahren erfolgreich an und hat seither mehrere tausend Patienten behandelt. Dr. Eduard Haefliger, Chefarzt und Klinikleiter, ist ein erfahrener Chirurg und genießt einen ausgezeichneten nationalen und internationalen Ruf. Die Augenspezialisten der Laser-Vista-Zentren Binningen bei Basel, Pfäffikon SZ und Zürich setzen dabei auf die aktuellen Behandlungsmethoden und Technologien zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten.

Um jedem Patienten eine individuelle und auf die besonderen Bedürfnisse zugeschnittene Behandlung anbieten zu können, legt Dr. Haefliger großen Wert auf hochqualifizierte Mitarbeiter. Mit den diffe-



renzierten Verfahren und der langjährigen Erfahrung ermöglicht die Laser Vista ihren Patienten optimale Ergebnisse bei höchstmöglicher Sicherheit.

Die Technologie der Zentren ist in der Gesamtheit einmalig in der Schweiz. An allen drei Standorten befinden sich Excimerlaser sowie Femtosekundenlaser der neuesten Generationen in Betrieb. Ein intelligentes System, die so genannte

Eyetracking-Technologie, sorgt dafür, dass die Laser dabei jeder kleinsten Reflexbewegung der Augen folgen. Die enge Verbindung der Laser Vista mit der Vista-Klinik ermöglicht eine Abdeckung des gesamten Spektrums der Augenheilkunde.

Laser Vista bietet nur Behandlungsverfahren an, die wissenschaftlich und in eigener langjähriger Erfahrung ihre Qualität und Nachhaltigkeit bewiesen haben. Es gibt in der refraktiven Chirurgie viele Gebiete, in denen intensiv geforscht und entwickelt wird. Die Laser Vista bietet nicht jedes bekannte Verfahren an, doch das Angebot orientiert sich an anerkannten internationalen Qualitätskriterien.

INFO

Sichere Laserverfahren

Die Femto-Lasik gilt heute als das modernste und sicherste Laserverfahren. Diese Technik ermöglicht eine sehr präzise und sichere Behandlung mit kurzer Heilungszeit, verbunden mit einem hohen Komfort für den Patienten. Schon nach wenigen Tagen können Patienten wieder arbeiten gehen.

Mehr als 95 Prozent der Patienten profitieren nach der Laserbehandlung von einem vollen oder überdurchschnittlichen Sehvermögen ohne Sehhilfe, so das Augenlaserzentrum Laser Vista.

Bei lediglich drei Prozent der Patienten erfolgt eine Feinkorrektur zur Perfektionierung des Ergebnisses. Dabei liegen zahlreiche Erfahrungswerte für die Femto-Lasik vor, die etwa seit dem Jahr 2000 eingesetzt wird.

Das Einsetzen von künstlichen Linsen stellt eine Alternative zu den Laserverfahren dar. In der Regel werden damit höhere Fehlsichtigkeiten korrigiert. Aber auch die Behandlung der Alterssichtigkeit mittels Speziallinsen wird in der Laser Vista angeboten.

KONTAKT

INFORMATIONEN

Laser Vista
Augenlaserzentrum
Hauptstraße 71
CH-4102 Binningen
☎ 0041/61/4265000
Fax 0041/61/4265001
binningen@laservista.ch

Veranstaltungen vor Ort:
Vista-Klinik, Hauptstraße 55,
CH-4102 Binningen,
19. Oktober 2010 und
16. November 2010,
jeweils 18.30 Uhr